Begegnungen

Evangelische Kirchengemeinde Malstatt - Burbach

“

Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

Jesaja 43, 19 Lutherbibel

Liebe Leserin,

lieber Leser,

mit Freude und einem Hauch von Aufbruchsstimmung präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Gemeindebriefs BEGEGNUNGEN – ein Projekt der Kirchengemeinde Malstatt-Burbach. Dieser Brief markiert einen bedeutenden Schritt auf dem Weg unserer fusionierten Gemeinde: gemeinsam neue Wege zu gehen, ohne dabei die Wurzeln zu vergessen, die uns tragen.

Das Titelbild dieser Ausgabe ist ein besonderer Blickfang: leuchtend rote Erdbeeren, umgeben von grünen Blättern und noch unreifen Früchten. Dieses Bild symbolisiert Wachstum, Reife und den Übergang von Altem zu Neuem – ein passendes Sinnbild für die Phase, in der sich unsere Gemeinde befindet. Die Erdbeere strahlt Lebendigkeit und Fülle aus, lädt uns aber auch ein, innezuhalten und das Wesentliche zu sehen: das Geschenk des Lebens und die Freude an Begegnungen.

Neben Altbewährtem erwartet Sie in dieser Ausgabe auch Neues – nicht nur im Inhalt, sondern auch im Layout. Mit kleinen Anpassungen möchten wir Ihr Leseerlebnis noch angenehmer gestalten und uns dabei immer weiterentwickeln.

Lassen Sie sich auf die Reise durch diesen Gemeindebrief ein, entdecken Sie die Vielfalt unserer Gemeinschaft und spüren Sie, wie jede Begegnung – ob groß oder klein – eine Bereicherung sein kann.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre voller neuer Eindrücke und hoffnungsvoller Ausblicke.

Herzliche Grüße

Kevin Knor für das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Malstatt - Burbach

Anschrift: Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken

Kontakt: ☎ 0681 - 43939 ; E-Mail: malstatt-burbach@ekir.de

Homepage: evangelischmalstatt.de

Redaktionsteam: Dirk Bröll, Kevin Knor, Birgit Nagel, Beate Otto, Olivia Scheib, Christine Unrath, Dieter Winterhagen

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Datenschutz: Die Online-Version liegt ohne Namen bei Amtshandlungen vor.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.02.2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04. 05. 2025

Auflage der Printversion: 4900

Gestaltung/Layout: Kevin Knor

In dieser Ausgabe von *Begegnungen*...

Geistlicher Impuls..... ....Seite 5

Aus dem Presbyterium.....Seite 6-11

Seniorinnen und Senioren.....Seite 12-15

Tina's Tipps & Tricks.....Seite 16-17

Unser Jahresabschluss.....Seite 19-22

Kontakt.....Seite 23

Gottesdienste.....Seite 24-25

Anmeldeformular Begegnungen.....Seite 26

Kinder- und Jugendarbeit.....Seite 27-29

Konfiarbeit.....Seite 31-33

Anstehende Events & Einladungen.....Seite 34-37

Entwidmung Rußhütte.....Seite 38-39

Zukünfte gestalten.....Seite 40-41

Amtshandlungen*.....Seite 43-44

Spiel & Spaß.....Seite 45-47

Die Geburtstagsliste sowie die Amtshandlungen, welche Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen beinhalten, sind aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Version des Gemeindebriefes enthalten!

DS Consulting

Sanierungs- und Restrukturierungsgesellschaft mbH & CO. KG

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für Sachverständigen-Gutachten

- Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Bewertung von Anlage- und Umlaufvermögen
- Unternehmensbewertung und Sanierung

TEL: 06332-478950 E-MAIL: INFO@CONULTING-SCHULER.DE
66482 ZWEIBRÜCKEN

M&S AUKTIONSKANZLEI SÜDWEST GMBH

Für alle Fragen und Aufträge rund ums Haus

- An- und Verkauf von Immobilien
- Vermierung- und Verpachtung
- Miet-, Haus- und WEG- Verwaltung

Tel: 06332-4789523 E-Mail: info@auktionskanzlei.de.de

WWW. AUKTIONSKANZLEI.DE, INFO@AUKTIONSKANZLEI.DE
TEL:06332-4789523

Frühling, Sonne, Erdbeerkuchen…

Hach! Die drei Begriffe reichen und Bilder ploppen vor meinem inneren Auge auf.
So sehr ich den Winter auch liebe und mich jedes Jahr aufs Neue auf ihn freue – mit seinen hellen Lichtern, den Stiefeln und dicken Mänteln und mit seiner Gemütlichkeit – langsam, aber sicher, sehne ich mich nach der warmen Jahreszeit.
Irgendwann kommt jedes Jahr aufs Neue der Zeitpunkt, an dem es mir reicht. Dann sehne ich mich nach dem Frühling, nach den ersten Sonnenstrahlen, leichten Kleidern und nach Erdbeerkuchen.
Ich sehne mich nach einem Neuanfang.
Dieses Gefühl kommt immer ungefähr zur selben Zeit. Und das ist meistens jetzt, so im März.
Und anscheinend sehnt sich auch Gott jedes Jahr aufs Neue nach wärmeren Tagen, nach Frühling, Sommer und vielleicht ja auch nach Erdbeerkuchen, wer weiß?! Anscheinend hat auch Gott jetzt, so im März, genug von der Kälte und der Dunkelheit und will einen Neuanfang.
Bei dem Propheten Jesaja heißt es: *„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“* (Jes. 43, 19)
Und tatsächlich, wenn wir genau hinschauen, finden wir in diesen ersten Frühlingstagen gerade dann, wenn wir genug vom Winter haben, die ersten Anzeichen, die auf einen Neuanfang hindeuten.
Wir entdecken die ersten Schneeglöckchen, dann schon bald eine kleine Tulpenknospe, die sich durch den noch harten Boden gegraben hat und langsam ihre Farbenpracht entfaltet. Wir hören die ersten Vögel zwitschern, die wieder aus dem Süden zurückgekehrt sind, und lassen uns bald den ersten Erdbeerkuchen der Saison schmecken.
Für mich ist der Frühling – vor allem der Mai – immer etwas Besonderes. Es ist, als würde Gott all seine schöpferische Kraft in diese Jahreszeit stecken.
Als würde an jeder Ecke ein neues kleines Wunder warten, über das ich staunen kann. Mir scheint, es werden mit den ersten warmen Tagen Bereiche der Seele berührt und aufgeweckt, die im Winter wie zugedeckt oder eingeschlafen waren.

Das Frühlingserwachen ist mein Neuanfang – immer wieder.
Gott schafft jedes Jahr um diese Zeit gerade dann, wenn ich anfange, mich danach zu sehnen, etwas Neues, lässt es wachsen und erblühen, wie er es bei Jesaja verspricht. Und diese vielen kleinen Wunder zeigen mir, dass Gott es gut mit uns meint. Die Blütenpracht, das Vogelgezwitscher, die ersten Sonnenstrahlen, die süßen Erdbeeren – all das sind Seelenwärmer, damit auch wir wieder auftauen und jedes Jahr aufs Neue aufblühen können.
Ich sehne mich nach einem Neuanfang – nach Frühling, Sonne, Erdbeerkuchen – und Gott hält das Versprechen und schenkt mir all das jedes Jahr um diese Zeit aufs Neue.
Vielleicht sehnt sich mein Gott ja auch jedes Jahr um diese Zeit nach einem süßen frischen Stück Erdbeerkuchen – Wer weiß?
Ich wünsche allen einen schönen Frühling, viele aufblühende Wunder zum Entdecken und darüber Staunen und natürlich leckeren Erdbeerkuchen.

Ihre Vikarin Olivia Scheib

Foto: Lotz

Beraten, Besprechen, Beschließen

Der Bevollmächtigtenausschuss hat die folgenden Beschlüsse in vergangenen Sitzungen gefällt:

Gemeindebrief als Werbemaßnahme

Der erste gemeinsame Gemeindebrief wird in gedruckter Form als Werbemaßnahme erscheinen und per Post oder durch die bisherigen Austrägerinnen und Austräger zugestellt. Eine Anmeldung zur weiteren Zustellung in Printform wird enthalten sein. Auf Basis der Rückmeldungen wird entschieden, ob künftige Ausgaben hauptsächlich als Druckversion oder in einer Kombination aus elektronischer und gedruckter Form erscheinen.

Heizungsausfall in der Kirche Rußhütte

Vor Weihnachten fiel die Heizung in der Kirche Rußhütte aus. Für die Dauer des Ausfalls wird die Miete ausgesetzt.

Verkauf des Pfarrhauses Hochwaldstraße

Das Pfarrhaus in der Hochwaldstraße soll nach Abschluss eines Bieterverfahrens für 340.000 € verkauft werden

Notreparatur am Dach der Matthäuskirche

Im Rahmen einer Notreparatur wurde das Dach der Matthäuskirche für 2.200 € ausgebessert.

Erprobungsraum für Kirchengemeinden Saarbrücken-West und Malstatt-Burbach

Die Kirchengemeinden Saarbrücken-West (ehemals Gersweiler, Klarenthal, Altenkessel) und Malstatt-Burbach planen die Bildung eines Erprobungsraums. Dadurch sollen die Einsatzmöglichkeiten der Pfarrerinnen und Pfarrer stärker an ihren Neigungen orientiert werden. Dies soll zur Attraktivität der entstehenden Pfarrstellen beitragen, die nach den Pensionierungen von Pfarrerin Christine Unrath und Pfarrer Winterhagen vakant werden.

Versetzung von Pfarrerin Christine Unrath in den Ruhestand

Der Bevollmächtigtenausschuss nimmt den Antrag von Pfarrerin Christine Unrath zur Versetzung in den Ruhestand zum 1. Januar 2026 zustimmend zur Kenntnis.

Für den Bevollmächtigtenausschuss
Dieter Winterhagen

Markus FINKLER

Püttlinger Str. 14 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 7 55 94 66
www.firma-finkler.de

Garten- und Landschaftsbau
Neuanlegung und Gestaltung
auf Wunsch mit 3D Zeichnung

Holz- und Bautenschutz
Trockenlegungen

Gebäudereinigung
Grundreinigung - Unterhaltsreinigung
Glasreinigung - Praxis und Büroreinigung

Hausmeisterservice
Objektbetreuung
Kehrdienste

Winterdienst

Mit Engagement und Herz – Das neue Presbyterium ist gewählt!

Am 16. Februar 2025 war es wieder so weit: Die Gemeindemitglieder von Malstatt-Burbach konnten über die zukünftige Zusammensetzung des Presbyteriums entscheiden. Zwischen 11 und 14 Uhr fanden sich zahlreiche Wahlberechtigte in den Wahllokalen ein, während viele andere bereits im Vorfeld ihre Stimme per Briefwahl abgegeben hatten. Zur Wahl standen elf engagierte Kandidatinnen und Kandidaten, von denen maximal zehn gewählt werden konnten.

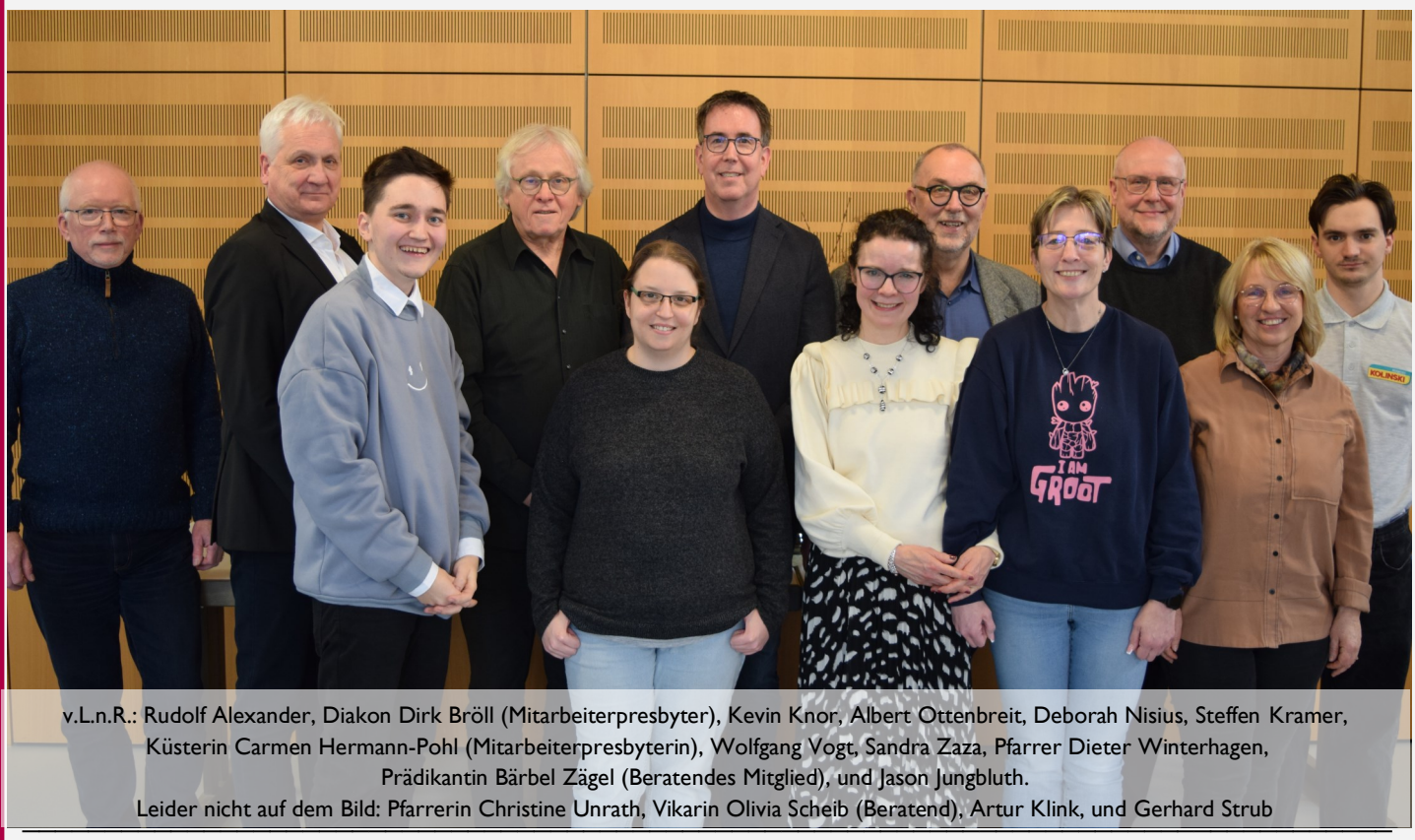
Nun steht das Ergebnis fest: Rudolf Alexander, Kevin Knor, Jason Jungbluth, Deborah Nisius, Albert Ottenbreit aus Malstatt sowie Sandra Zaza, Wolfgang Vogt, Steffen Kramer, Gerhard Strub und Artur Klink aus Burbach werden in den kommenden Jahren die Leitung unserer Kirchengemeinde übernehmen. Beim Fototermin waren Gerhard Strub und Artur Klink leider verhindert, doch auch sie gehören zum neuen Presbyterium, das sich aus erfahrenen und neuen Mitgliedern zusammensetzt.

Neben den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten stellte sich auch Marion Hermes zur Wahl. Auch wenn es dieses Mal nicht für einen Platz im Presbyterium gereicht hat, danken wir ihr von Herzen für ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinde einzusetzen. Ihr Engagement zeigt, wie lebendig und vielfältig unsere Gemeindearbeit ist – und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam Kirche zu gestalten.

Mit dieser Wahl setzen wir als Gemeinde ein wichtiges Zeichen: Die Arbeit des Presbyteriums wird geschätzt und viele Menschen sind bereit, sich aktiv für das Gemeindeleben einzusetzen. Die gewählten Presbyterinnen und Presbyter tragen eine große Verantwortung – sie unterstützen bei diversen Gottesdiensten, treffen Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde und sind Ansprechpersonen für die unterschiedlichsten Anliegen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir allen, die sich an der Wahl beteiligt und damit gezeigt haben, dass ihnen die Zukunft unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt. Gemeinsam gehen wir als Gemeinde weiter – mit neuen Ideen, bewährter Erfahrung und dem festen Vertrauen, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet.

Kevin Knor



v.L.n.R.: Rudolf Alexander, Diakon Dirk Bröll (Mitarbeiterpresbyter), Kevin Knor, Albert Ottenbreit, Deborah Nisius, Steffen Kramer, Küsterin Carmen Hermann-Pohl (Mitarbeiterpresbyterin), Wolfgang Vogt, Sandra Zaza, Pfarrer Dieter Winterhagen, Prädikantin Bärbel Zägel (Beratendes Mitglied), und Jason Jungbluth.
Leider nicht auf dem Bild: Pfarrerin Christine Unrath, Vikarin Olivia Scheib (Beratend), Artur Klink, und Gerhard Strub

Foto: Kevin Knor

Ernst Zimmermann GmbH

Stuck und Verputz

Helgenbrunnen 12
66115 Saarbrücken

Tel. (0681) 77442
Fax (0681) 790240

info@stuck-zimmermann.de
www.stuck-zimmermann.de

LICHTBLICK SAAR
Ihre Haushaltshilfe im Saarland

· Reinigung und Pflege der Wohnung
· Einkaufen
· Transportservice
· Betreuung und Begleitung
· Erhaltung sozialer Kontakte
· Versorgung der Haustiere

Wir beraten Sie gerne und kostenlos!

Tel. 0 68 1 - 96 595 757

www.lichtblick-saar.de

Vielen Dank für das unermüdliche Engagement

Was kennzeichnet gute PresbyterInnen?
Sicher dies, dass sie ein großes Herz für die Menschen haben, denen sie im Stadtteil und der Gemeinde begegnen. Sie überlegen, wie die Gemeinde ganz konkret helfen könnte, wenn Kinder ohne Frühstück in die Kindertagesstätte kommen. Sie versuchen der Jugend, in einer christlichen Gemeinschaft ein Zuhause zu geben. Sie kämpfen gegen weniger werdende finanzielle Möglichkeiten und schließen, falls nötig, schweren Herzens eine Kirche. In Burbach gab es noch eine ganze Reihe anderer Themen, vor denen wir lieber weggelaufen wären, als uns ihnen zu stellen.

Auf dem Bild: Zwei der vier ausscheidenden Burbacher Presbyter: Frau Sabine Falge, und Herr Friedel Simon

Sabine Falge, Ulrike Roth, Petra Stürmer und Friedel Simon waren bei all dem dabei. Da war es ganz gleich, ob es darum ging, bei den Gemeindefesten zu helfen und stundenlang hinter den Theken zu stehen. Selbst Möbeltransporte waren kein Problem. Und wenn die eigenen Kräfte nicht reichten, baten sie Ehemänner und -frauen und sogar auch ihre Kinder mitzuhelfen, damit die Gemeinde lebendig und attraktiv im Stadtteil sein konnte.
Und so danke ich im Namen der Gemeinde Petra Stürmer für viele, viele Stunden, in denen sie die Kostüme für unsere Weihnachtsspiele nähte, für großartig restaurierte Altardecken und vieles mehr. Ich danke Friedel Simon, der als Jugendlicher selbst die Lebendigkeit der Burbacher Gemeinde erlebte und dann über Jahrzehnte im Presbyterium für Ausgleich und Augenmaß sorgte. Aber natürlich auch mit seiner Frau das Team an der Ausschanktheke bei fast jedem Fest und jeder Veranstaltung stellte, der die Gemeinde bei Vereinen, aber auch bei der Mitgliedschaft im Eine-Welt-Laden und im Stadtteil vertrat. Ich danke aber auch Ulrike Roth, der es gelang, die Balance zwischen kritischer Nachfrage und konstruktiver Kompromissbereitschaft zu wahren. Selbst ein Kind der Gemeinde, lagen ihr die Kinder- und Jugendarbeit immer besonders am Herzen. Aber auch wenn es um praktische, ganz handfeste Hilfe ging, war sie dort, wo es um etwas zu schleppen oder zu organisieren ging, zur Stelle.
Natürlich danke auch Sabine Falge, die ich schon 2003 kennenlernte, als ihr Sohn in meine Konfirmandengruppe kam. Als sie fünf Jahre später Presbyterin wurde, hat sie den Abschied von dem Gemeindezentrum Markuskirche mit vertreten, obwohl sie dort in der Jugendarbeit eine gute Zeit erlebt hat. Auch sie war immer da, wenn Feste und Veranstaltungen zu bewältigen waren, sorgte für Tischdekorationen, geschnittenen Kuchen und setzte sich dafür ein, dass uns als Gemeinde stets ein Mensch zur Seite stand, der Sachverhalte abschließend klärte und seine Kreativität einbrachte. Ganz besonders danken möchte ich Sabine Falge aber auch dafür, dass sie ihren Mann in engeren Kontakt zum Presbyterium und der Gemeinde brachte. Ohne ihn wären wir schon seit Jahren ohne Baukirchmeister unterwegs.
Abschließend bleibt mir nur, Euch, die Ihr jetzt aus dem Presbyterium ausscheidet, auch für die Zukunft Gottes Beistand und Segen zu wünschen. Vielen Dank, dass Ihr die Gemeinde so liebevoll geprägt habt.

Dieter Winterhagen

Foto: Kevin Knor

Abschied vom Presbyterium – mit herzlichem Dank und Freude auf das Wiedersehen

Einige Mitglieder des damaligen Presbyteriums der Kirchengemeinde Malstatt wollten mit der Wahl zum neuen Presbyterium der fusionierten Gemeinde Malstatt-Burbach ihr Amt niederlegen. Ein wichtiges Zeichen dafür, dass ein Ehrenamt immer auch eines auf Zeit sein darf und es in die jeweilige Lebensbiografie passen muss. Vielen Dank an Matthias Schönweiler und einem weiteren Mitglied, das namentlich nicht genannt werden möchte, für alles, was ihr beide in diesem wichtigen Amt für das Wohl unserer Kirchengemeinde getan und an Zeit, Kraft, Ideen und Kompetenzen geschenkt habt.

Frau Beate Otto (links) und Frau Birgit Nagel (rechts),
Zwei der vier ausscheidenden Presbyterinnen aus Malstatt

Herzlichen Dank an Birgit Nagel und Beate Otto: Ihr beide habt euch auf ein kleines Interview eingelassen, um von eurer Zeit als Presbyterin zu erzählen und warum ihr nicht mehr zur Wahl angetreten seid.

Seit wann bist du im Presbyterium und wie kam es dazu?

Was oder wer hat dich motoviert, Presbyterin zu werden?

Birgit Nagel: „Ich bin seit 2013 im Presbyterium. Von 2013 bis 2016 kommissarisch. Meine Vorgängerin Frau Hoffmann musste wegen der damals geltenden Altersgrenze ausscheiden. Überredet haben mich Frau Bade-Morsch und ihr Mann. Da ich mich schon immer gerne in der Gemeinde engagiert habe, fiel es mir nicht schwer. Außerdem war ich von 2007 bis 2008 in einem Steuerungsausschuss bei Pfarrer Uwe Lorenzen. 2016 wurde ich dann richtig gewählt mit den meisten Stimmen.“

Beate Otto: „Beim Gemeindefest 2019 sprach mich Rudolf Alexander an, ob ich mich nicht im Presbyterium engagieren wolle, und der Gedanke reizte mich, das Gemeindeleben nicht nur durch das Austragen des Gemeindebriefes und durch Mithilfe bei Festen zu unterstützen. Seit dem 09.02.2020 war ich kommissarisch Presbyterin, 2021 bei der Wahl bestätigt und als Kirchmeisterin tätig. Ich bekam Einblick in einen völlig neuen Bereich mit bisher fremden Regularien.“

Welche besonderen Schwerpunkte, Höhepunkte, Tiefpunkte hast du erlebt?

Was hat dir am meisten Spaß gemacht, was war belastend?

Birgit Nagel: „Die Gemeinde- und Diakoniearbeit hat mir immer am besten gefallen, besonders die Arbeit mit den katholischen Schwestern am Weltgebetstag und die Jubiläumskonfirmationen usw.“

Beate Otto: „Als Höhepunkte empfand ich die Zusammenarbeit mit Menschen, die mit Leidenschaft für ihre Aufgabe und Spiritualität agierten, aber auch die Hingabe an ihren Beruf über ihre persönlichen Kräfte stellten und stellen. Im Laufe meiner Zeit als Presbyterin beeindruckte mich am meisten die Begegnung mit Menschen, die so viel Lebensmut, Aktivität und Fröhlichkeit ausstrahlen – und das völlig unabhängig von Alter und persönlichem Schicksal. Dazu gibt es ganz viele Beispiele: Seit 2021 entwickelte sich aus dem Projekt „Kirche wärmt“ – initiiert von der der saarländischen Regierung – unsere „Fröhliche Runde“ zu einem über die Gemeindegrenzen hinausreichenden Selbstläufer, der seines

Foto: Kevin Knor

Gleichen sucht. Ein echtes Erlebnis! Für viele Besucher „der Höhepunkt der Woche“. Als noch wichtiger, ja, wertvoller empfinde ich die innigen Freundschaften, die sich im Rahmen unseres Einsatzes für „Kirchens“ entwickelten und mit Sicherheit weiter bestehen bleiben. Wir konnten und können uns auf einander verlassen. Trotz aller positiven Erlebnisse gestaltete sich die ehrenamtliche Arbeit für die Kirche äußerst arbeitsintensiv – nicht nur durch Corona bedingt, das die sonntägliche Registrierung aller Gottesdienstbesucherinnen und –besucher erforderte. Auch die vorgeschriebene Fusion der Gemeinde Malstatt mit Burbach forderte Zeit, Zugeständnisse und viel Verzicht, bei dem es schwer war und bleibt, sich gegenüber den Erwartungen und vor allem Forderungen abzugrenzen.“

Warum hast du dich für das jetzige Ausscheiden entschieden?

Möchtest du dich weiterhin ehrenamtlich engagieren, wenn ja, in welchem Bereich?

Birgit Nagel: „Ich möchte mich nicht mehr zur Wahl stellen, da die Sitzungen und die Presbyteriumsarbeit zeitaufwendiger und intensiver geworden sind. Natürlich möchte ich meine Arbeit in der Gemeinde weiterhin gerne fortführen. Ich bin weiterhin in den Gottesdiensten, der Fröhlichen Runde, dem Weltgebetstag, der Zukunfts-Werkstatt der Malstatter Kirche, dem Arbeitskreis ‚Gott und die Welt‘ und überall dort aktiv, wo ich gebraucht werde “

Beate Otto: „Ich trat dieses Amt nach Beendigung meines Berufslebens an, um mich weiter zu engagieren und die in der Konfirmandenzeit gemachten schlechten Erfahrungen mit Kirche abzulegen. Letzteres gelang, aber dennoch möchte ich angesichts meines Alters und der Erfahrungen meine Zeit freier gestalten können und das „Kirchenkorsett“ ablegen. Das heißt jedoch nicht, dass ich der Kirche den Rücken kehre, aber ich entscheide, wann, wie und in welchem Ausmaß ich mich einbringe.“

Welchen Satz oder Gedanken möchtest du den Menschen der Gemeinde gerne weitergeben? Gibt es noch etwas, was ich nicht gefragt habe, aber dir wichtig zu sagen?

Birgit Nagel: „Ich möchte der Gemeinde nur drei Dinge mitgeben: Respekt, Ehrlichkeit und Offenheit.“

Berate Otto: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ - auch wenn man’s jetzt mit andrem Namen nennt - „Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.“ (EG 604) Und so möge die Mannschaft mutig, entschlossen und in großem Gottvertrauen die große Fahrt fortsetzen! Das wäre mein Wunsch zum Abschied.“

Liebe Birgit, liebe Beate, dreizehn bzw. fünf Jahre habt ihr in besonderer Weise das Gemeindeleben in Malstatt mitgestaltet und z.B. mit der „Fröhlichen Runde“ eine neue und lebendige Gemeindegruppe mitaufgebaut, ihr habt euch mit Herz und Verstand, mit Zeit und vielfältigem Engagement segensreich für die Menschen eingebracht. Herzlichen Dank dafür! Es ist zwar euer Abschied als Presbyterin, aber es ist schön, dass ihr euch weiterhin ehrenamtlich einbringt und es somit ein Wiedersehen und weitere Kapitel der Gemeindegeschichte mit euch geben wird.

Christine Unrath

LEVITIKUS 19,33

» Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

Zeit verfliegt, Freude bleibt: Ein Jahr mit der Fröhlichen Runde

Die Fröhliche Runde

Was schon wieder Dienstag?
Auf geht's ins Gemeindezentrum im Knappenroth. Die Zeit sie verfliegt so schnell!
Der herzliche Empfang, es riecht nach frisch aufgebrühtem Kaffee. Der große Tisch ist gedeckt, man erwartet uns. „Schön, dass Ihr da seid", für jeden ist Platz.
Erst einmal zwei bis drei Lieder singen, eine sehr gute Auswahl im Liederheft. Oder hatte jemand Geburtstag, dem wird ein Ständchen gesungen. Anschließend gibt es selbst gebackenen Kuchen, immer lecker.
Gespräche gibt es gleich, die Fahrt im Oktober 2024 zum Benediktiner Kloster in Tholey…ein langer Beifall!!
Ein paar schöne Stunden wurden uns bereitet. Busfahrt mit Verpflegung. Besichtigung des ältesten Klosters in Deutschland.
Die pracht- und kunstvoll gestalteten Kirchenfenster von Frau Mahbuba Maqsood; ein Traum!
Danach mit dem Bus auf den Schaumberg (568m)…auf einer Plattform halten wir - vor uns das weite, schöne St. Wendeler Land eine Augenweide.
Wir freuten uns auf Kaffee und Kuchen in der Almhütte…
Keiner von uns hatte Langeweile. Es war noch Zeit für einen kurzen Spielenachmittag. Besonders das übergroße „Mensch ärgere dich nicht" kreiert von Uli kam super an.
Wie schrieb ich am Anfang „die Zeit fliegt", wie schnell verging das Jahr. Die Weihnachtszeit war schnell vorbei. Silvesterabend haben wir in gemütlicher Runde mit vielen lustigen Spielen, Erzählungen, und Geschichten verbracht.
Oh, dann auf einmal, schnell den Cremant einschenken, da fingen schon alle an zu zählen 10 – 9 – 8 – 7 ….
„Prosit Neujahr"
Das neue Jahr 2025 war da! Für alle wünsche ich Gesundheit, Frohsinn, Zufriedenheit und dass wir uns noch oft sehen.

Elsa Lange

Foto: Kevin Knor

Frühling

Die Amsel zwitschert ihr Lied in den Bäumen,

der Blütenduft, Fülle in Wiesen und Gärten

lockt uns hinaus zum Verweilen und Träumen.

Die Träume von Kindheit, Erinnerungen, Verliebtsein und Glück

Sind in Gedanken verborgen und kommen zurück.

Des Frühlings Schönheit haben Dichter in Versen

Und Liedern beschrieben und loben ihr Werk

Aber den Duft der Blumen, das Summen der Bienen

Und das Wachsen der Reben

Kannst nur du selbst erleben.

Meist ist es nur ein Augenblick, doch halte ihn fest,

und spüre das Glück.

Isolde Lauer

Bild: pixaby

Sturmschäden- & Dachreparatursofortdienst

Notdienst 0170-9155994

T&K

seit über **30** Jahren

www.tk-dachdecker.de

Hoch-, Tiefbau, Dachdeckerei GmbH

Maurer- u. Betonarbeiten
Verbundsteinarbeiten

Im Weyerbachtal 22c
66115 Saarbrücken

Büro: 0681/71007 + 73989
Fax: 0681/74765

Vielen Dank

FÜR IHRE BESTELLUNG!

**Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Produkt.
Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir sind für Sie da!**

Pink Schlosserei · Metallbau **METALL**

Ihr Team für gute Leistung

Tel. 0681-73761 • Rappoltsweilerstr. 20 • 66113 Saarbrücken
info@schlosserei-pink.de • www.schlosserei-pink.de

Gold, Diamant, Kronjuwelen …

Unsere Malstatter Jubelkonfirmationen 2024

Zum Erntedankfest 2024, dem 06. Oktober 2024, durften wir im Gemeindezentrum Malstatt eine ganz besondere Feier erleben: die Jubelkonfirmationen. Gemeinsam erinnerten wir uns an Konfirmationen, die 50(„Goldene“), 60 („Diamantene“), 65 („Eiserne“), 70 („Gnaden“) und sogar 75 Jahre („Kronjuwelen-Konfirmation“) zurückliegen.

In einem feierlichen Gottesdienst versammelten sich Menschen, die vor vielen Jahrzehnten ihr „Ja“ zu Gott und zur Evangelischen Kirche gesprochen haben. Pfarrerin Christine Unrath gestaltete den Gottesdienst mit viel Herz und segnete jeden Jubilar individuell. Die persönliche Ansprache und der gemeinsame Rückblick auf diesen wichtigen Meilenstein ihres Glaubensweges machten den Moment für viele besonders bewegend. Ein besonders berührender Moment war, als Frau Margrit Schenk ihre Originalurkunde aus dem Jahr 1948 mitbrachte. Frau Schenk feierte also ihr 76. Jubiläum, ein wahres Kronjuwelen-Jubiläum, das die lange und treue Bindung zu unserer Kirchengemeinde unterstrich. Nach dem Gottesdienst gratulierte das Presbyterium den Jubilaren herzlich, bevor ein gemeinsamer Umtrunk und ein liebevoll vorbereitetes Kuchenbuffet auf sie wartete. Dank unserer Küsterin Tina Grund, die das Gemeindezentrum herbstlich und einladend dekorierte, entstand eine festliche Atmosphäre, in der Erinnerungen ausgetauscht und Begegnungen vertieft werden konnten. Ein besonderer Dank gilt auch unseren talentierten Bäckerinnen Christine Unrath, Birgit Nagel, Beate Otto, Margarita Klink und Tina Grund, die mit ihren köstlichen Kuchen für zufriedene Gäste sorgten. Herzlichen Glückwunsch an alle Jubilare! Mögen wir noch viele weitere dieser besonderen Feiern gemeinsam erleben.

Kevin Knor

Die Malstatter Jubilare 2024, v.L.n.R.: Ludwig Kuhnen, Margrit Schenk, Ute Baum-Becker, Heike Schmeer, Astrid Venitz, Inge Ahr, Vera Ahr, Ilse Blamberg, Elke Tröß, Sibylle Reimann

Fotos: Kevin Knor

Der Gemeindebrief Begegnungen präsentiert:

Tina’s Tipps & Tricks

In dieser Rubrik des Gemeindebriefs zeigt unsere Küsterin Tina Grund aus Malstatt praktische Rezepte, kreative Anleitungen und hilfreiche Alltagskniffe.

Tinas toller Erdbeerkuchen

In dieser Ausgabe teile ich mit euch mein liebstes Erdbeerkuchen-Rezept. Die Erdbeersaison rückt näher, die Früchte werden reif und die Lust auf einen leckeren Kuchen steigt.
Es ist Sonntag, ihr erwartet nach dem Gottesdienst Gäste und möchtet einen gemütlichen Sonntagsbrunch veranstalten? Dann ist dieser Kuchen genau das Richtige! Er ist einfach, schnell gemacht und gelingt immer. Das Beste daran: Der Backofen bleibt aus!

Ihr braucht:

Für den Boden:

150 g Butterkekse, 75 g Butter

Für die himmlische Vanillecreme:

1 Päckchen Vanillepudding-Pulver,
400 ml kalte Milch,
60 g Zucker,
2 Päckchen Vanillezucker,
250 g Mascarpone

Für das fruchtige Topping:

400 g frische Erdbeeren,
1 Päckchen roter Tortenguss,
2 gestrichene Esslöffel Zucker,
250 ml kaltes Wasser

Wer es etwas ausgefallener mag, kann auch andere Früchte ergänzen! Ich empfehle Heidelbeeren oder Himbeeren!

Und so geht’s:

Zuerst zerkrümelt ihr die Butterkekse, entweder mit einem Glasrücken in einer Schüssel oder indem ihr sie in einen Gefrierbeutel gebt und mit einem Nudelholz bearbeitet. Die Butter lasst ihr schmelzen, nehmt sie vom Herd und vermengt sie mit den Keksbröseln. Diese Masse drückt ihr dann in eine Springform mit 28 cm Durchmesser und stellt sie zum Festwerden in den Kühlschrank.

Währenddessen bereitet ihr die Vanillecreme zu. Vermischt das Puddingpulver mit Zucker und Vanillezucker. Nehmt acht Esslöffel der Milch ab und rührt sie mit dem Puddingpulver glatt. Die restliche Milch lasst ihr aufkochen, nehmt sie vom Herd und rührt das angerührte Puddingpulver unter. Dann kommt das Ganze noch einmal für ein bis zwei Minuten auf den Herd, bis die Creme andickt. Nun rührt ihr die Mascarpone zügig unter und verteilt die fertige Creme gleichmäßig auf dem ausgekühlten Keksboden.

Tinas Tipp:

Falls ihr noch etwas Sahne dazu aufschlagen wollt: Gebt etwas Vanille-Zucker hinzu. Das verleiht eurer Sahne noch den besonders leckeren Geschmack!

Wascht die Erdbeeren, entfernt das Grün und schneidet sie je nach Größe in Hälften oder Viertel. Dann verteilt ihr sie auf der Vanillecreme – entweder in einem Muster oder ganz nach Lust und Laune. Anschließend bereitet ihr den Tortenguss vor, indem ihr das Tortengusspulver mit Zucker und kaltem Wasser in einem kleinen Topf verrührt. Unter ständigem Rühren lasst ihr ihn aufkochen, bis der Guss eindickt. Danach verteilt ihr ihn von der Mitte aus gleichmäßig über die Erdbeeren, sodass alle Früchte gut bedeckt sind. Falls nötig, drückt ihr die Erdbeeren leicht an. Nun lasst ihr den Kuchen zunächst auf Raumtemperatur abkühlen und stellt ihn dann für mindestens drei Stunden in den Kühlschrank – je länger, desto besser! Vor dem Lösen der Springform solltet ihr den Rand vorsichtig mit einem Messer lösen.
Jetzt heißt es genießen!
Ich wünsche euch viel Freude beim Nachmachen und guten Appetit!

Eure Küsterin Tina Grund

Tinas Trick:

Den Topf vor dem Puddingkochen mit kaltem Wasser abspülen: Das beugt das Anbrennen der Milch vor!

LUKAS 24,32

„Brannte nicht unser **Herz** in uns, da er **mit uns** redete?“

Monatsspruch **APRIL** **2025**

Bilder: Kevin Knor

seit 1925

SZYMANSKI GMBH

Ihr Fachbetrieb für:

Malerarbeiten

Wärmedämmung

Betoninstandsetzung

Putz und Trockenbau

sl-szymanski.de

Am Zementwerk 19
66130 Saarbrücken

Tel.: 0681 9 47 78 - 0
info@sl-szymanski.de

Die Wunschsternaktion: Wahrnehmung und Wirkung im Jugendzentrum Malstatt

Ein Auszug des Berichts von Aaron Schork aus dem Jugendzentrum Malstatt

Nachdem wir im vergangenen Winter von der evangelischen Kirchengemeinde Malstatt eingeladen wurden, die Wunschsternaktion mit unseren Besucherinnen und Besuchern durchzuführen, folgt nun eine Analyse der Wahrnehmung und Wirkung in unserer Arbeit mit unserer Klientel.

Grundsätzlich passt eine solche Aktion – die neben einem Aktionszeitraum keine Zugangs- oder Teilnahmebeschränkungen hat – sehr gut in das Setting der offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie wir sie im Jugendzentrum Malstatt durchführen. Offenheit und leichte, sehr niedrigschwellige Zugänge zur Einrichtung und den stattfindenden Aktionen sind hier zwei wichtige Bestandteile.

Alle Kinder und Jugendlichen können problemlos und ohne Einschränkungen an der Aktion teilnehmen, brauchen keine Vorkenntnisse und können mit einfachsten Mitteln kreativ sein. So entsteht keine Frustration und bietet gerade in der Vorweihnachtszeit eine gute Gelegenheit, mit geringem Einsatz eine große Wirkung zu erzielen. Hierbei steht vor allem Spaß im Zentrum. Dies bezieht sich nicht nur auf den Prozess des Bastelns der Sterne, sondern auch auf die Freude, die beim Suchen der konkreten Geschenke und natürlich auch beim Auspacken entsteht. Ebenso zu beobachten ist die große Vorfreude beim Warten auf das Eintreffen der Geschenke. Täglich werden hierzu Fragen gestellt und einige Teilnehmende hüpften dabei im wahrsten Sinne des Wortes aufgeregt auf und ab.

Interessant ist darüber hinaus auch der Austausch der Kinder und Jugendlichen über die eigenen Wünsche und die der Anderen. So sitzen Besucherinnen und Besucher zusammen, die vorher nichts miteinander zu tun hatten, kommen in Kontakt und tauschen sich aus. Die Wunschsternaktion erzeugt und fördert somit auch ein Gefühl von Gemeinsamkeit.

Da unsere Besucherinnen und Besucher zum größten Teil aus einkommensschwachen – und in einigen Fällen aus wirklich armen – Familien kommen, ist die Gelegenheit, sich ein Geschenk aussuchen zu dürfen, eine schöne, wertschätzende Erfahrung und eine wichtige Ergänzung zu den Bemühungen, die in allen Familien bestehen, den Kindern ein schönes Weihnachtsfest zu machen.

[…]

Bilder Olivia Scheib

Adventsandachten 2024. Das letzte Mal in der Kirche Malstatt.

Es waren wundervolle Augenblicke der Besinnung und der Ruhe. Geistliche und weltliche Texte ließen Geist und Seele durchatmen. Eine bezaubernde musikalische Vielfalt beschenkte uns und lud zum Träumen ein. Wertvolle Geschenke waren uns gegeben. Im Anschluss luden Prosecco und etwas Gebäck zum Verweilen und zu guten Gesprächen ein. Die Stimmung war jedes Mal gelöst und leicht, und doch schwang immer wieder der Gedanke des Abschieds mit. Zum letzten Mal sollten in diesem Jahr die Adventsandachten in der Kirche Malstatt stattfinden. Selbige wird am 25. Mai 2025 entwidmet. Freud und Leid lagen ganz dicht beieinander. Wir werden auch in diesem Jahr schöne Adventsandachten im Gemeindezentrum Knappenroth erleben. Dennoch hinterlässt der Abschied eine Wunde im Herzen, denn die Kirche in Malstatt ist eine faszinierende, beeindruckende und atmosphärisch intensive Kirche. Wir geben eine Kirche preis mit einer überwältigenden Geschichte und unzähligen Stunden großer Freude, geteilten Leides und erfüllenden Augenblicken spiritueller Hingabe. Viele Kinder wurden dort getauft, Jugendliche konfirmiert und Paare getraut. Unzählige Namen verlesen von den Menschen die gestorben sind. Sonntägliche Gottesdienste und Gottesdienste zu den hohen Kirchenfesten wurden gefeiert. Könnten die Mauern sprechen, würden diese Geschichten eine Bibliothek mit Büchern füllen. Es waren die letzten Andachten in der Kirche Malstatt und daher ist mein Dank für die wundervollen Stunden an die Mitwirkenden ganz besonders herzlich. Ich danke: Der Organistin der Kirchengemeinde Christin Chun und den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores, den Solisten der Musikschule Chun, Dagmar Hantel und ihrem Akkordeon-Ensemble, Claudia Marlene Strauß für den Sologesang und dem Streicher Wolfgang Hewig mit der Geige sowie unserem Küsterehepaar Albert und Margarita Klink.
Die Termine für die Adventsandachten im Gemeindezentrum Knappenroth.
Jeweils mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr. Am 3.12., 10.12. und 17.12.2025

Dirk Bröll

Christmette 2024. Ein Versuch!

Ein neues und zusätzliches Angebot für Menschen, die bewusst und mit viel Feingefühl Momente und Orte der Besinnung und Ruhe suchen, sollte die bewährte Christmette sein. Das Gemeindezentrum im Knappenroth wurde am 24. Dezember um 22:00 Uhr in ein Meer brennender Kerzen getaucht. Lediglich die Lichter am Weihnachtsbaum und die Notbeleuchtung waren elektrisch. Ansonsten sorgten viele große und kleinere Kerzen sowie die Kerzen auf dem Altar für eine stimmungsvolle Beleuchtung.
Nach einer Begrüßung spielte Wolfgang Hewig, der mit seiner Geige eine gefühlsbetonte Stimmung erzeugte, das erste Lied. Selbstverständlich wurde auch die Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach Lukas gelesen. Zum Schluss sangen alle "O du fröhliche". Und nach dem Segen verweilten viele noch einen kleinen Augenblick auf ihren Plätzen. Als die Besucher gingen, sagten fast alle, wie erfüllt und glücklich sie sich nun auf den Heimweg machen. Eine Dame dankte mir und sagte: "Jetzt ist Weihnachten..."
Ein gelungener Abend. 32 Menschen haben diesen besinnlichen Moment gerne angenommen.
Eine Bereicherung, die so unverändert sicherlich auch in diesem Jahr wieder angeboten wird.

Dirk Bröll

Grafik: Pfeffer

„Meine Sehnsucht bringt mich hierher, denn dies ist der Weg den ich wählte“

Am 1. Dezember 2024 durfte unsere Kirchengemeinde gleich doppelt feiern: Nicht nur haben wir mit dem ersten Adventsgottesdienst gemeinsam die besinnliche Zeit des Jahres eingeläutet, sondern auch einen ganz besonderen Moment miterlebt – die Ordination unserer Prädikantin Bärbel Zägel.
Nach fast drei Jahren intensiver Ausbildung wurde

Bärbel in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendent Christian Weyer zur Prädikantin ordiniert. Die Zeremonie fand in unserem Evangelischen Gemeindezentrum Knappenroth statt und war ein bewegender Moment für die gesamte Gemeinde. Im Anschluss hatten Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, Bärbel persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen und diesen besonderen Tag mit ihr zu teilen.

Für viele ist Bärbel bereits eine vertraute Stimme und ein bekanntes Gesicht, denn sie ist nicht nur unsere neue Prädikantin, sondern auch eine unserer Gemeindesekretärinnen. Nun übernimmt sie mit ihrer Ordination eine weitere bedeutende Aufgabe.
Als Prädikantin kann sie einmal im Monat einen Gottesdienst in der Kirchengemeinde Malstatt-Burbach leiten. Darüber hinaus darf sie Taufen, Beerdigungen und Abendmahlsfeiern übernehmen und somit nicht nur unsere Geistlichen entlasten, sondern auch das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Besonders bemerkenswert: All dies tut sie im Ehrenamt – aus Überzeugung und im Auftrag Gottes.

Liebe Bärbel, in deinem Lied durfte ich es dir bereits musikalisch mitgeben: „Offen, mutig, stark und frei.“ So sollst du deinen Weg bei uns gehen. „Die Zeit hier geht so schnell vorbei“, doch ich wünsche mir, dass gerade die Zeit, die wir mit dir als Prädikantin erleben dürfen, unter Gottes spürbarem Segen steht. Wir sind dankbar, dich in unserer Mitte zu wissen – als Prädikantin, als Gemeindesekretärin und als geschätztes Mitglied unserer Gemeinschaft.

Willkommen in deinem neuen Amt, liebe Bärbel!

Kevin Knor

Bilder: Kevin Knor

Über Wunder staunen…

Unser Silvestergottesdienst 2024/25

Der 31. Dezember ist für viele von uns ein Tag voller Trubel. Das Essen muss vorbereitet werden, die Raclette-Maschine wird in letzter Minute vom Staub des vergangenen Jahres befreit, Freunde und Familie treffen ein – und ehe man sich versieht, ist das Jahr auch schon vorbei.

In unserem Silvestergottesdienst 2024 nahmen Vikarin Olivia Scheib und Pfarrerin Christine Unrath genau dieses Thema auf: die Zeit – und wie wichtig es ist, sie bewusst miteinander zu nutzen. Gemeinsam feierten wir das letzte Abendmahl des Jahres und richteten den Blick auf die kleinen, oft übersehenen Wunder, die unser Leben bereichern.

Ein besonders stimmungsvoller Moment war das kleine Geschenk an die Gottesdienstbesucher: eine Wunderkerze – ein Mini-Feuerwerk ganz ohne Lärm und Umweltbelastung. Jeder durfte seine Kerze beim Nachbarn entzünden und das Licht weitergeben. In gedimmtem Licht und mit musikalischer Untermalung wurde dieser Moment zu einer bewegenden Erfahrung, die unter die Haut ging.

Mit einem gemeinsamen Segen endete der Gottesdienst – doch der Abend war noch lange nicht vorbei. Die Fröhliche Runde, unsere Seniorengruppe, feierte anschließend in gemütlicher Atmosphäre ein wunderschönes Silvesterfest. Dank unserer Küsterin Tina Grund, die mit viel Liebe zum Detail für ein stimmungsvolles Ambiente sorgte, wurde gespielt, angestoßen und vor allem miteinander gelacht. Miteinander. Zeit. Wunder. Diese drei Aspekte haben diesen Abend geprägt – und mit genau diesen Gedanken durfte unsere Gemeinde in das neue Jahr 2025 starten.

Möge dieses Licht der Wunder, das wir in unserer Gemeinde geteilt haben, uns auch im neuen Jahr begleiten – in jedem Moment, den wir bewusst miteinander verbringen.

Kevin Knor

Bilder: Kevin Knor

HIER ERREICHEN SIE UNS

Unsere Geistlichen

Pfr. Dieter Winterhagen 0681 77388
dieter.winterhagen@ekir.de

Pfrin Christine Unrath 0179 6707927
christine.unrath@ekir.de

Diakon Dirk Bröll 0151 41266087
dirk.broell@ekir.de

Vikarin Olivia Scheib 0157 54689609
olivia_yasmine.scheib@ekir.de

Prädikantin Bärbel Zägel
barbara.zaegel@ekir.de

Unsere Küster und Küsterinnen

Tina Grund (Knappenroth) 01575 2187440
tina.grund@ekir.de

Albert Klink (Kirche Malstatt) 0178 399621

Carmen Herrmann-Pohl (Matthäuskirche) 0681 77484

Hausmeister

Manfred Rieger 0681 4047854

Jugend- & Seniorenleiterin

Claudia Marlene Strauß 0681 77484

Spendenkonto

Evangelische Kirche Malstatt-Burbach

IBAN: DE39 5909 2000 3030 4200 20

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Webseite:

www.evangelischmalstatt.de

Gemeindebüro

Alle *persönlichen Anliegen* bitten wir per Email an malstatt-burbach@ekir.de anzumelden

Unsere Gemeindesekretärinnen:

Karin Schneider
karin.schneider@ekir.de

Bärbel Zägel
barbara.zaegel@ekir.de

Klaudia Burger
klaudia.burger@ekir.de

Gemeindeamt Malstatt

Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken

Tel: 0681 43939

Öffnungszeiten:

Di. & Do. 10-14 Uhr

Gemeindeamt Burbach

Noldplatz 2, 66115 Saarbrücken

Tel: 0681 77484

Öffnungszeiten:

Mo & Mi, 10 - 12 Uhr, Do 8 - 13 Uhr

Kindertagesstätten

Ev. Kindergarten Knappenroth 0681 752993
Cornelia Blees (Leitung)
Im Knappenroth 1, 66113 Saarbrücken

Kindertagesstätte Lutherhaus 0681 79523
Sonja Schäfer (Leitung)
Noldplatz 4, 66115 Saarbrücken

Telefonseelsorge Gebührenfrei 0800 1110111

Sozialstation 0681 47800

Evangelisch Malstatt - Burbach	Kirche Knappenroth	Kirche Malstatt	Matthäuskirche
So. 16.03.2025 Reminiszere	Diak. Dirk Bröll		
Sa. 22.03.2025 Taufsamstag		Pfrin. Christine Unrath 15:00 Uhr	
So. 23.03.2025 Okuli		Pfrin. Christine Unrath mit Abendmahl	Pfr. Dieter Winterhagen
So. 30.03.2025 Lätare	Diak. Dirk Bröll Vorstellung Konfis		Pfr. Dieter Winterhagen
So. 06.04.2025 Judika	Vik. Olivia Scheib		Pfr. Dieter Winterhagen mit Abendmahl
So. 13.04.2025 Palmsonntag		Diak. Dirk Bröll	
Do. 17.04.2025 Gründonnerstag	Herzliche Einladung in die Nachbargemeinde Gersweiler Christine Unrath um 17:00 Uhr mit Abendmahl		
Fr. 18.04.2025 Karfreitag		Vik. Olivia Scheib mit Abendmahl	Pfr. Dieter Winterhagen
So. 20.04.2025 Ostersonntag	Knappenroth: 7:00 Uhr Osterfeuer, anschl. Gemeindefrühstück 10:00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, jeweils mit Diak. Dirk Bröll		Pfr. Dieter Winterhagen

Legende

Pfrin: Pfarrerin

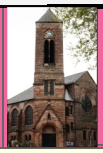
Pfr: Pfarrer

Diak: Diakon

Vik: Vikarin

Präd: Prädikantin

Bilder Kirchen: Kevin Knor

Evangelisch Malstatt - Burbach	Kirche Knappenroth	Kirche Malstatt	 Matthäuskirche
Mo. 21.04.2025 Ostermontag	Herzliche Einladung in die Nachbargemeinde Klarenthal, Pfarrteam Saarbrücken-West + CVJM Posaunenchor um 10:30 Uhr mit Abendmahl		
So. 27.04.2025 Quasimodogenti		Präd. Bärbel Zägel	
So. 04.05.2025 Misericordias Domini	Diak. Dirk Bröll mit Abendmahl		Pfr. Dieter Winterhagen mit Abendmahl
Sa. 10.05.2025 Taufsamstag		Pfrin. Christine Unrath 15:00 Uhr	
So. 11.05.2025 Jubilate	Pfrin. Christine Unrath & Vik. Olivia Scheib Rundfunkgottesdienst		Pfr. Dieter Winterhagen
Sa. 17.05.2025		Diak. Dirk Bröll Konfi-Abendmahl, 18:00 Uhr	
So. 18.05.2025 Kantate		Diak. Dirk Bröll Konfirmation	Pfr. Dieter Winterhagen, Goldene Konfirmation, 14:00 Uhr
So. 25.05.2025 Rogate	Entwidmung Kirche Malstatt - Pfrin Christine Unrath 10:00 Uhr		

Legende

Pfrin: Pfarrerin

Pfr: Pfarrer

Diak: Diakon

Vik: Vikarin

Präd: Prädikantin

Alle bisherigen Anmeldungen für den Gemeindebrief BEGEGNUNGEN werde natürlich weiterhin berücksichtigt!

Begegnungen bleiben – nur anders

Liebe Gemeindeglieder,
der Bevollmächtigtenausschuss unserer Kirchengemeinde Malstatt-Burbach hat sich in den vergangenen Sitzungen intensiv mit der Zukunft unseres Gemeindebriefs beschäftigt. Um bewusster mit Ressourcen umzugehen und den Versand gezielter zu gestalten, prüfen wir, ob der Gemeindebrief weiterhin automatisch an alle Gemeindemitglieder versendet wird.
Diese Überlegung geschieht aus mehreren Gründen. Zum einen wollen wir als Gemeinde einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Durch eine gezieltere Verteilung reduzieren wir den Papierverbrauch und sparen wertvolle Ressourcen wie Druckfarbe und Energie. Gleichzeitig vermeiden wir unnötigen Papiermüll, da in der Vergangenheit viele Gemeindebriefe ungelesen entsorgt wurden. Mit einer angepassten Regelung stellen wir sicher, dass der Brief gezielt diejenigen erreicht, die sich aktiv für das Gemeindeleben interessieren.
Zudem verändert sich die Art und Weise, wie Menschen Informationen konsumieren. Immer mehr Gemeindeglieder informieren sich mittlerweile digital, weshalb wir den Gemeindebrief nicht nur in gedruckter Form auslegen, sondern auch online zur Verfügung stellen.

Damit wir eine fundierte Entscheidung treffen können, möchten wir zunächst ermitteln, wie groß das Interesse an einer postalischen Zustellung weiterhin ist. Wer den Gemeindebrief regelmäßig per Post erhalten möchte, kann sich dafür anmelden – ganz einfach mit dem unten stehenden Formular oder direkt auf unserer Webseite evangelischmalstatt.de.
Alle mit * markierten Felder sind Pflichtfelder. Bitte füllen Sie diese vollständig aus, um eine fehlerfreie Zustellung zu ermöglichen.
Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs *BEGEGNUNGEN* erscheint voraussichtlich in der 21. KW. Bitte melden Sie sich bis spätestens 04.05.2025 an, um die kommende Ausgabe (2025/2) rechtzeitig zu erhalten. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht.
Sollten Sie Fragen zur Anmeldung oder Zustellung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon: 0681 43939
E-Mail: malstatt-burbach@ekir.de
Wir freuen uns, Ihnen diese Möglichkeit anbieten zu können, und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen. Ihr Interesse und Ihre Wünsche helfen uns, eine gute Lösung für die Zukunft unseres Gemeindebriefs zu finden.

Anmeldung zum Gemeindebrief-Versand

Empfänger:
Evangelische Kirchengemeinde Malstatt-Burbach
Im Knappenroth 1
66113 Saarbrücken

Anrede* Frau/Herr/Keine Angabe	
Name*	
Vorname*	
Straße + Hausnummer*	
PLZ*	
Bemerkungen Bspw. Adressergänzungen, Zimmer, Zustellungsbesonderheiten	
Telefonnummer (für Rückfragen)*	
E-Mail-Adresse	

Wir suchen dich als Jugendleitung!

Jugendleiter (m/w/d) im Stellenumfang von 12 Wochenstunden für die Evangelische Kirchengemeinde Malstatt-Burbach (Ev. Jugend Malstatt)

Ein Team von Ehrenamtlichen (im Alter von 16 bis 22 Jahren, alle mit Juleica) in der gemeindlichen Jugendarbeit sucht hauptamtliche Unterstützung - mindestens qualifiziert als Erzieher/in, Pädagoge oder Pädagogin, Sozialarbeiter/in (auch in Ausbildung bzw. Studium)
für das Street-Café, den wöchentlichen Jugendtreff in eigenen Räumen
für die Durchführung von Projekten (z.B. Jugendbildungsmaßnahmen in den Schulferien, Mitarbeit in der Konfi-Arbeit, bei Jugendgottesdiensten, Gemeindefesten und in Kooperation mit Schulen und anderen Partnerinnen und Partner der Jugendarbeit)
für die Weiterentwicklung einer „lebendigen" Jugendarbeit in einem „lebendigen" Stadtteil
… und bietet: eine unbefristete Anstellung mit Vergütung gemäß der beruflichen Qualifikation und die Zusammenarbeit mit einem hochengagierten und kreativen Team.

Informationen erteilt und Bewerbungen an

Kevin Knor

Vorsitzender des Jugendausschusses
der Evangelischen Kirchengemeinde Malstatt-Burbach
Im Knappenroth 1
66113 Saarbrücken
kevin.knor@ekir.de
malstatt-burbach@ekir.de

Neugierig? Hier scannen und mehr Infos erhalten:

K&K
Projektentwicklung GmbH

Am Zementwerk 19, 66130 Saarbrücken

E-Mail: info@kuk-projekt.de Tel: +49 172 9383561

Jugend, die Kirche lebt – Von Gemeinschaft und Zukunftsplänen

Frisch Konfirmierte oder auch schon welche, die lange dabei sind.
So ist unsere Jugend aufgebaut. Wir lernen voneinander und helfen uns überall, wo es nur geht. Eine Gruppe von Menschen, die sich jedes Mal aufs Neue übertrifft. Sei es im Vorbereiten eines Gottesdienstes oder beim Planen einer ganzen dreitägigen Weihnachtsveranstaltung.

Genau das sind zwei Aktionen, die wunderbar funktioniert haben. Vom 27. bis 29.12.2024 hat die Jugend anstelle einer Weihnachtsfeier ein Weihnachtswochenende gestaltet. Dies sollte aber ohne viel Stress oder Hin und Her sein. Ein Wochenende, in dem jeder abschalten konnte, sich die Zeit nahm, die er brauchte, und voller Ruhe war. Geplant war nichts von großem Aufwand.

Wir haben zusammen gekocht und abends Filme geschaut. Am Samstagabend jedoch besuchten wir gemeinsam die Schlittschuhhalle in Zweibrücken, bei der an diesem Abend auch Disco-Nacht war.
Und was ist mit dem Ju-gendgottesdienst? Ja, dieser war tatsächlich der einzige „organisatorische“ Punkt im Weihnachtswochenende. Gemeinsam mit Vikarin Olivia Scheib gestalteten wir einen Gottesdienst von

den Jugendlichen für die Gemeinde, der dazu diente, das Jahr 2024 abzuschließen und das neue Jahr mit offenen Armen zu empfangen. Wir gliederten den Gottesdienst in drei wichtige Kapitel auf: den Rückblick, der erzählt, was wir letztes Jahr auf die Beine gestellt haben, die Gegenwart, in der wir erzählten, durch was unsere Gemeinde momentan geht, und den Ausblick, eine kleine Erzählung, was uns bevorsteht und welche Projekte geplant sind.
Wir bedanken uns bei jedem und jeder, die unsere Jugend, wo es nur geht, unterstützen, und hoffen, viele neue Menschen kennenlernen zu dürfen.

Text & Bilder: Jason Jungbluth

Die Teamerinnen und Teamer nach dem erfolgreichen Gottesdienst, v.L.n.R. Leon Scherer, Nelly Schardt, Luca Rohden, Fynn Colling, Jason Jungbluth, Kevin Knor, Niklas Mühlpfort sowie unsere Vikarin Olivia Scheib. Leider verhindert für das Bild: Ella Steffan, Fabienne Hochstrate und Sophia Winternheimer

über 60 JAHRE ELEKTRO R.MEYER seit 1962
expert FACHGESCHÄFT Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!
Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet: www.elektromeyer.de
Leasing über 45 Jahre Spezialist
ELEKTRO R.MEYER -VORTEILE
15.000 m² Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m² bebaute Fläche
Über 200 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:
• Markenqualität zu Superpreisen
• Kundendienst
• Super-Leasing
• Top-Ratenzahlung
BERATUNG, SERVICE großgeschrieben ...
... und trotzdem günstige Preise!
66265 Heusweiler Telefon: 0 68 06/6 00 60
66113 Saarbrücken Telefon: 06 81/99 19 20
66126 Altenkessel-Rockershausen Telefon: 0 68 98/9 86 20

haustechnik
CHRIST GmbH

heizung | sanitär | klima

Moderne Heiztechnik schont . . .

… die Umwelt, Ihre Gesundheit und Ihren Geldbeutel

Wir sind Ihr Partner für:

- Modernisierung und Neuanlagen
- Seniorengerechte Badinstallation
- Solaranlagen
- Klimaanlagen
- Not- und Bereitschaftsdienst
- Wartungsarbeiten
- Regenwassernutzungsanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung

Zeppelinstraße 2 ● 66117 Saarbrücken ● Telefon: 06 81/9 60 43 00

Internet: www.haustechnik-christ.de

seit 1931 Elektro Lonsdorfer GmbH

- Niederspannungsanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Kommunikationstechnik
- Netzwerktechnik
- KNX- Gebäudesystemtechnik
- Planungsbüro für Elektroanlagen

Angela - Braun - Straße 17

66115 Saarbrücken

Telefon: 0 68 1 - 7 31 64

Telefax: 0 68 1 - 7 14 79

info@lonsdorfer.com

www.lonsdorfer.com

Konfirmation 2025

Liebe Gemeinde!

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahr am Sonntag, dem 18. Mai, um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche Malstatt konfirmiert:

Luca Eiden, Lilly Gertung, Alina Kin, Julian Knobloch, Leonie Kopp,

Diana Neumüller, Jenica Nickel, Elisabeth Rockel und Joel Stuhlsatz.

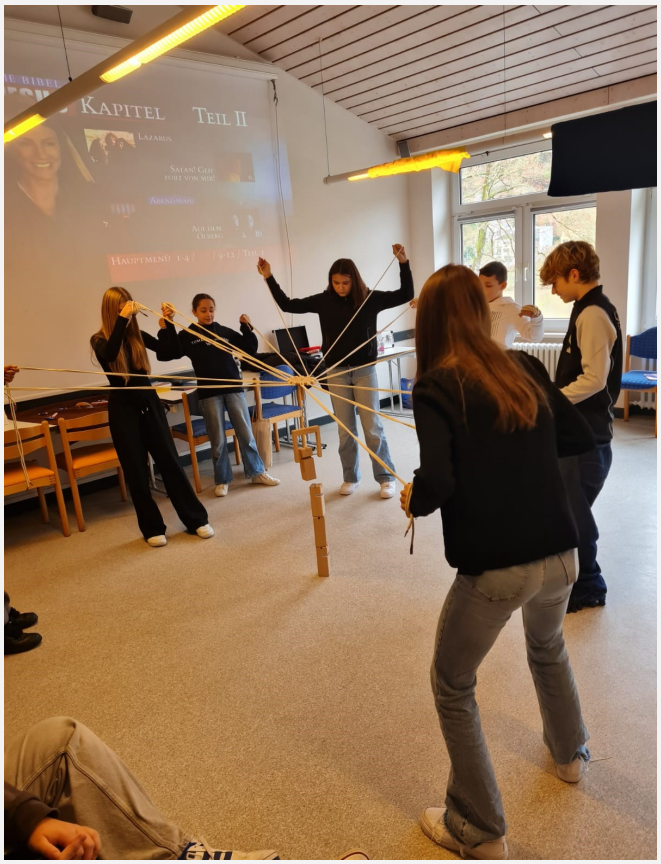
Für diese Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am Samstag, dem 17. Mai, um 17:00 Uhr in der Kirche in Malstatt die Generalprobe statt. Im Anschluss daran feiern wir um 18:00 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst mit den Angehörigen.

Am Sonntag, dem 8. Juni, um 11:00 Uhr in der Ev. Matthäuskirche in Burbach werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

Clara Ernst, Richard Klink, Amelie Neis, Alina Terreau und Leon Wagner.

Konfifreizeit in Trier vom 22.11. bis 24.11.2024

Vom 22. bis 24. November 2024 verbrachten unsere Konfis, gemeinsam mit der Teamerin, Ella Steffan, dem Teamer, Jason Jungbluth, unserem Diakon Dirk Bröll und mir, Vikarin Olivia Scheib, ein spannendes Wochenende in Trier. Die Freizeit bot eine gelungene Mischung aus Gemeinschaft, geistlicher Auseinandersetzung und kulturellen Erlebnissen.



Unsere Themen

Ein wichtiger Programmpunkt war die Auswahl der Konfirmationssprüche. Die Konfis erhielten die Möglichkeit, sich aus verschiedenen Vorschlägen ihren persönlichen Spruch auszusuchen und dessen Bedeutung für ihren Glauben und ihr Leben zu reflektieren. Außerdem stand das Thema Abendmahl auf unserem Programm. In einer morgendlichen Andacht zum Thema „Schokolade“, in Gesprächen und mit Hilfe von Filmausschnitten setzten sich die Konfis mit dem Abendmahl auseinander. Dabei wurden nicht nur die theologischen Hintergründe, sondern auch die persönlichen Erfahrungen und Fragen der Jugendlichen thematisiert.

Stadtrundgang und kulturelle Highlights

Am Samstag stand ein abwechslungsreicher Stadtrundgang auf dem Programm. An der beeindruckenden Porta Nigra lösten die Jugendlichen bei einem Quiz spannende Aufgaben und erfuhren dabei viel über die Geschichte dieses Wahrzeichens. Im Anschluss besuchten wir den Trierer Dom, eine der ältesten Kirchen Deutschlands, und bestaunten den beeindruckenden Innenraum der Kirche.
Ein weiteres Highlight war die Führung durch die Konstantin-Basilika, die mit ihrer schlichten Architektur und imposanten Größe beeindruckte. Die Konfis konnten hier die Bedeutung dieses historischen Bauwerks für die Stadt Trier und das Christentum erleben.

Nach der Erkundung der Stadt, hatten die Konfis etwas Freizeit, die vor allem für einen Gang über den Trierer Weihnachtsmarkt genutzt wurde. Am Abend gingen wir noch gemeinsam Pizza essen, bevor wir zur Unterkunft zurückspazierten. Dort ließen wir den Abend bei einer (oder mehreren) Runden „Die Werwölfe vom Düsterwald“ mit viel Spaß, Spannung und Cleverness ausklingen.

Gottesdienst zu Totensonntag

Am Sonntagmorgen besuchten wir zum Abschluss den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Konstantin-Basilika. Wir haben gemeinsam Abendmahl gefeiert. So konnte die Gruppe das zuvor Gelernte unmittelbar erfahren und erleben.

Wir hatten eine tolle Zeit in Trier, die wir sicherlich noch lange in guter Erinnerung behalten.
Danke an alle, die dabei waren!

Text & Bilder: Olivia Scheib

Sie verbrennen dein Heiligtum, bis auf den Grund entweihen sie die Wohnung deines Namens. Psalm 74,7

Zur Erinnerung und Mahnung anlässlich der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde am 9.11. ein Konfirmandentag durchgeführt.
Bereits in den Konfirmandenstunden zuvor wurde die Thematik besprochen. Dabei wurden Flyer entworfen, die frühzeitig verteilt und in die Schaukästen aufgehängt wurden.
An diesem Samstag nahmen wir uns Zeit, einen Gottesdienst für die Gemeinde zu entwickeln.
Es wurden Gebete formuliert, ein Gottesdienstblatt mit einem Segenslied und der Versöhnungslitanei von Coventry gestaltet.
Ein kreatives Angebot und ein paar Spiele zur Auflockerung nahmen der bedrückenden Thematik die Schwere. Nach intensiver Vorbereitung und einigen Proben gab es Pizza für alle. Wir hatten noch Zeit, dem beginnenden Gottesdienst um 18:00 Uhr am selben Tag erwartungsvoll entgegenzugehen. Das Zusammensein heute war für alle sehr intensiv und bereichernd. Er wäre aber nicht möglich gewesen, hätte ich nicht eine tatkräftige, engagierte und wertvolle Unterstützung erfahren.
Daher ein herzliches Dankeschön an: Tina Grund, unsere Küsterin, sowie den Teamerinnen und Teamern der Jugendarbeit: Luca Rohden, Ella Steffan, Kevin Knor und Jason Jungbluth.

Dirk Bröll

JOEL 1,19-20

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet.«

Monatsspruch MAI 2025

Bild: Kirchenfenster der Christoffel-Kathedraal in Roermond

Wir begrüßen den Osterhasen

Ostersonntag, 20. April 2025

Das Osterfest beginnen wir wie jedes Jahr mit dem traditionellen Osterfeuer.

Um 7.00 Uhr spielt der Posaunenchor vor dem Gemeindezentrum.

Während das Osterfeuer leuchtet und wärmt, findet eine kurze Andacht statt.

Wenn die neue Osterkerze brennt, entzünden alle Besucher ihre kleine Kerze an ihr und treffen sich dann zu einem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindezentrum.

Nach dem gemütlichen Zusammensein feiert die Gemeinde um 10:00 Uhr den festlichen Ostergottesdienst.

Zum Frühstück und zum gemeinsamen Gottesdienst laden wir **alle** sehr herzlich ein.

Beate Otto & Birgit Nagel

Getränkedienst
Gummelt GmbH

GETRÄNKEFACHMARKT
HAUSLIEFERUNG
VERANSTALTUNGEN

Ihr Partner für Gastronomie

MIT IHRER BESTELLUNG BEGINNT
UNSER SERVICE

Am Torhaus 36
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 57613 Fax: 0681 5896374
mail@getraenke-gummelt.de

www.getraenke-gummelt.de

Mikrofoncheck – 1 – 2: Unser Rundfunkgottesdienst 2025

In der letzten Ausgabe unserer BEGEGNUNGEN berichteten wir bereits über unseren Rundfunkgottesdienst 2024. Nun dürfen wir voller Vorfreude verkünden: Auch in diesem Jahr wird unsere Kirchengemeinde Malstatt-Burbach wieder im Radio zu hören sein!

Am 11. Mai 2025 wird unser Evangelisches Gemeindezentrum Knappenroth erneut zur Radiobühne. An diesem besonderen Tag gestalten Vikarin Olivia Scheib, Pfarrerin Christine Unrath und ihr engagiertes Team einen Gottesdienst, der weit über die Mauern unserer Kirche hinausreicht. Gemeinsam mit Rundfunkpfarrer Jörg Metzinger und seinem Team vom Saarländischen Rundfunk werden wir eine Andacht feiern, die für viele Menschen zugänglich wird – auch für jene, die aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen nicht vor Ort sein können.

Die Möglichkeit, einen Gottesdienst im Radio mitzuerleben, ist für viele Hörerinnen und Hörer eine wertvolle Bereicherung. Gerade ältere oder kranke Menschen sowie Gemeindemitglieder, die nicht mehr mobil sind, haben so die Gelegenheit, sich mit ihrer Kirche und ihrem Glauben verbunden zu fühlen. Darüber hinaus erreicht ein Rundfunkgottesdienst auch Menschen, die vielleicht zufällig einschalten und sich von der Botschaft inspirieren lassen.
Der Saarländische Rundfunk überträgt die Feier live auf SR 2 KulturRadio, sodass sie im gesamten Saarland und darüber hinaus mitverfolgt werden kann. Für alle, die nicht vor dem Radio sitzen können, gibt es oft später die Möglichkeit, den Gottesdienst in der Mediathek des SR nachzuhören.

Für unsere Gemeinde ist es etwas ganz Besonderes, erneut Gastgeber für diesen überregionalen Gottesdienst zu sein. Die Vorbereitung erfordert viel Planung und Einsatz – von der inhaltlichen Gestaltung über die musikalische Begleitung bis hin zur technischen Umsetzung. Ein großer Dank geht daher schon jetzt an alle Beteiligten, die diesen Tag möglich machen!

Wir laden herzlich alle Gemeindemitglieder und Interessierten ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern – ob vor Ort im Gemeindezentrum Knappenroth oder über den Äther.

Kevin Knor

Alles auf einen Blick:

Rundfunkgottesdienst

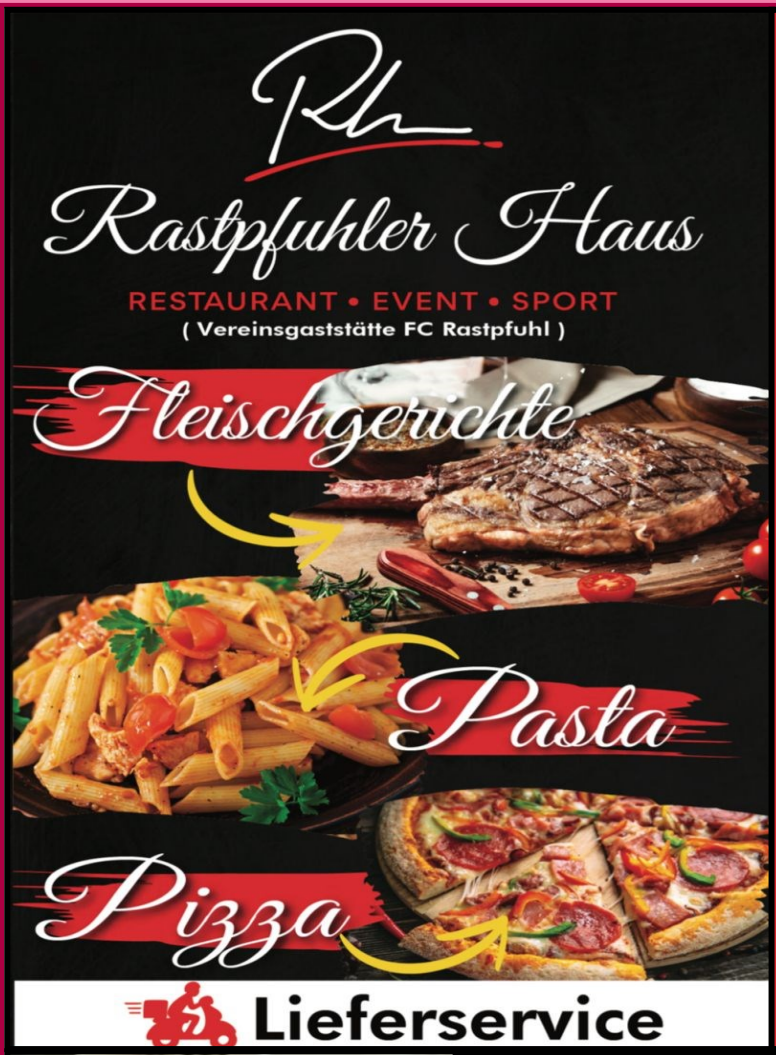
11.05.2025

GZ Knappenroth - Im Knappenroth 1, 66113 Saarbr.

10:00 Uhr

Ltg: Pfarrerin Christine Unrath, Vikarin Olivia Scheib

Bild: Evangelisches Rundfunkreferat Saar



0172 8698111

Hauschildweg 2
66113 Saarbrücken

Täglich: 17:00 - 22:00 Uhr
- Dienstag Ruhetag -

Automechanik
GANZ

Am Zementwerk 19
66130 Saarbrücken
Tel.: 0681 98805277
www.amganz.de

Abschied in Dankbarkeit – Entwidmung der Malstatter Kirche

Liebe Gemeinde,
die Malstatter Kirche hat über die Jahrhunderte hinweg eine bedeutende Rolle in der Geschichte unserer Gemeinde und der Stadt Saarbrücken gespielt. Bereits im Jahr 960 wurde eine Kirche in Malstatt urkundlich erwähnt, die ursprünglich im Besitz des Metzer Benediktinerinnenklosters war. Seitdem ist dieser Ort ein Zentrum des Glaubens und der Gemeinschaft und hat viele Veränderungen erlebt – sowohl friedliche als auch schwierige Zeiten.

Die Malstatter Kirche hat auch schwere Prüfungen durchlebt. Im Sommer 1793 zerstörten französische Soldaten das Inventar der Kirche. Während des Zweiten Weltkriegs wurde sie im Jahr 1942 bei einem Luftangriff fast vollständig zerstört, nur der Turm blieb stehen. Doch die Gemeinde zeigte großen Mut und Zusammenhalt, und der Wiederaufbau konnte mit viel Engagement und finanziellen Opfern in den Jahren 1953/54 realisiert werden. Das Gebäude, wurde 1954 wiedereröffnet und ist seitdem ein Ort der Versammlung, des Gebets und der Feierlichkeiten.
Nun, nach vielen Jahren des Gebets und der Gemeinschaft, neigt sich dieses Kapitel der Geschichte der Malstatter Kirche dem Ende zu. Der Entwidmungsprozess ist ein bedeutsamer Moment, der den Übergang von einem Ort der liturgischen Versammlungen zu einem Ort des Abschieds markiert. Dies bedeutet nicht nur den Verlust eines Gebäudes, sondern auch die Erinnerung an all die Menschen, die hier Gebet, Trost und Gemeinschaft erfahren haben.
Am 25. Mai 2025 möchten wir mit einem feierlichen Gottesdienst von der Malstatter Kirche Abschied nehmen. Dieser Gottesdienst wird um 10:00 Uhr beginnen und von Pfarrerin Christine Unrath geleitet. Im Verlauf des Gottesdienstes werden, ähnlich wie bei der Entwidmung der Rußhütter Kirche, die sakralen Gegenstände feierlich von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern hinausgetragen.
Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein. In gemeinsamer Runde möchten wir die Gelegenheit nutzen, Erinnerungen auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und diesen besonderen Moment als Gemeinde zu erleben. Bei Speisen und Getränken soll Raum für Begegnung sein – für den Blick zurück auf die Geschichte der Kirche, aber auch für den Blick nach vorn.
Die Entwidmung der Malstatter Kirche ist kein endgültiger Abschied, sondern ein Neubeginn. Sie steht symbolisch für die Kontinuität des Glaubens und der Gemeinschaft, die in uns weiterlebt, unabhängig von den Mauern, in denen wir uns versammeln. Das Presbyterium lädt Sie herzlich ein, an diesem bedeutenden Moment teilzunehmen und gemeinsam mit uns in die Zukunft zu blicken.

Kevin Knor

Alles auf einen Blick:

Entwidmung Kirche Malstatt:

25.05.2025

Kirche Malstatt, Zur Malstatt 6, 66113 Saarbr.

10:00 Uhr

Ltg: Pfarrerin Christine Unrath

Bild: Kevin Knor

Ein Kapitel endet – Der Glaube bleibt:

Abschied von der Rußhütter Kirche

Am 09. Februar fand die feierliche Entwidmung der Rußhütter Kirche in Malstatt statt. Zahlreiche Menschen aus der Gemeinde, ehemalige Pfarrer sowie Gäste aus dem Stadtteil kamen zusammen, um Abschied von dem traditionsreichen Gotteshaus zu nehmen.

Die Kirche, die über Jahrzehnte hinweg ein geistliches Zuhause für viele Menschen war, wurde in einem bewegenden Gottesdienst offiziell entwidmet. In ihrer Predigt erinnerte Pfarrerin Christine Unrath an die lange Geschichte der Kirche und an die vielen Momente des Glaubens, der Gemeinschaft und der Hoffnung, die hier erlebt wurden. Viele Besucher dachten an prägende Erlebnisse zurück und tauschten Erinnerungen aus.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserer Organistin Christin Chun begleitet, die bekannte Musik trug zur feierlichen, aber auch nachdenklichen Atmosphäre bei. Nach der offiziellen Entwidmung hatten die Anwesenden Gelegenheit, sich persönlich von der Kirche zu verabschieden. Viele verweilten noch in den Bankreihen, ließen den besonderen Ort auf sich wirken oder kamen miteinander ins Gespräch, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.

Ein besonders bewegender Moment war, als Mitarbeiter, Presbyter und Gemeindemitglieder die liturgischen Gegenstände der Evangelischen Kirche aus der Kirche hinaustragen durften. In tiefer Stille und mit spürbarer Wehmut trugen sie Stück für Stück die Erinnerungen an viele Jahre des Glaubens hinaus. Für viele war dieser Moment besonders emotional, da er das endgültige Ende einer Ära markierte. Dabei wurde noch einmal deutlich, welche zentrale Rolle dieser Ort für das Gemeindeleben spielte. Während die Gegenstände hinausgetragen wurden, hielten viele inne, um ihre persönlichen Erinnerungen an vergangene Gottesdienste und Begegnungen in diesem Raum zu reflektieren. Mit diesem symbolischen Akt wurde die Kirche nicht nur äußerlich geleert, sondern es wurde auch spürbar, dass ihre geistliche Nutzung nun offiziell beendet war.

Die Entwidmung markiert das Ende eines bedeutenden Kapitels für die Gemeinde, doch der Geist der Gemeinschaft bleibt lebendig. Das Kirchengebäude wird künftig von einer rumänischen Gemeinde genutzt, die dort ihre Gottesdienste und Zusammenkünfte abhalten wird. So wird das Haus des Gebets weiterhin mit Leben und Glauben gefüllt, wenn auch in einer neuen Form. Auch wenn die Rußhütter Kirche als Gebäude nicht mehr für evangelische Gottesdienste genutzt wird, bietet die Gemeinde weiterhin Orte, an denen Menschen sich versammeln, beten und gemeinsam ihren Glauben leben können. Die Erinnerung an die Kirche und ihre Bedeutung wird in den Herzen dieser Menschen weiterbestehen.

Als besondere Erinnerung erhielten die Gemeindemitglieder am Ende des Gottesdienstes Teelichtgläser, auf denen die Rußhütter Kirche eingraviert ist. Diese sollen die Verbundenheit mit der Kirche und ihrer Geschichte bewahren. Viele nahmen ihr Teelichtglas mit Dankbarkeit entgegen, als Symbol für das Licht, das die Kirche in ihr Leben gebracht hat. Wer noch eines dieser Gläser haben möchte, kann sich im Gemeindeamt danach erkundigen.

Die Gottesdienste und Aktivitäten der Gemeinde werden weiterhin an anderen Orten fortgeführt, sodass der Glaube und das Miteinander Bestand haben. In neuen Räumen werden neue Geschichten geschrieben, doch die Erinnerungen an die Rußhütter Kirche bleiben ein wertvoller Teil der Gemeindegeschichte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich über die Jahre für die Kirche engagiert haben und auch in Zukunft die Gemeinde mittragen. Ohne dieses Engagement und die enge Verbundenheit der Menschen wäre das Gemeindeleben nicht das, was es ist: ein lebendiges Zeugnis für Zusammenhalt, Glauben und Hoffnung.

Im folgenden einige Impressionen des Emotionalen Abschieds

Text & Bilder S. 34-35: Kevin Knor

Kirche Rußhütte
1936 - 2025

BISERICA FILADELFIA

Zukünfte gestalten

… wie stellen sich Mitglieder unserer Gemeinde die Zukunft der Kirche in Malstatt und Burbach vor?

In dieser neuen Reihe sollen in den kommenden Jahren einzelne Mitglieder unserer Gemeinde mit ihrer persönlichen Vorstellung über die Zukunft von Kirche in Malstatt und Burbach zu Wort kommen.

Diakonisch, sozialraumorientiert und ökumenisch offen

Überlegungen zu Aspekten eines Gemeinde-Konzepts ab 2025 für die Kirchengemeinde Malstatt–Burbach bzw. die Region Saarbrücken-West. *Hier zunächst (noch) aus Malstatter Perspektive*

Die (historisch kurze) Zeit der „Volkskirchen“ geht offenkundig und rasend schnell zu Ende. Aus meiner Sicht gibt es zwei Ansätze damit umzugehen:

Wir können den Untergang verwalten
oder
wir können Übergänge gestalten

– keine andere Kirche, sondern diese Kirche anders.

Die Kirche/n verlieren an gesellschaftlicher Bedeutung, immer mehr Menschen verlassen die Kirche als Institution, junge ChristInnen kommen wenig nach – das kann man bedauern, aber es ist so.
Gleichzeitig stellen sich Fragen nach Sinn und Orientierung in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft und nach einer guten Zukunft für alle Menschen immer dringlicher.

Malstatt ist ein bunter Stadtteil: Junge-Alte, Arme-Gutsituierte, Alteingesessene-Zugezogene und MigrantInnen, Malstatt ist kulturell und religiös vielfältig, die Zahl der ChristInnen im Stadtteil sinkt.

Über viele Jahre hat sich im Stadtteil ein tragfähiges soziales Netzwerk entwickelt, in dem wir als Gemeinde mit unseren Möglichkeiten mitwirken, zum Beispiel im gerade laufenden Projekt „Malstatt lebt demokratisch!“.

Die großen Weltprobleme finden sich in unserem Stadtteil sehr konkret wieder: zum Beispiel die soziale Ungerechtigkeit in Form von Armut - oder die Kriege dieser Welt in den geflüchteten Menschen aus den betroffenen Ländern, aus Syrien, aus der Ukraine und anderen Teilen der Welt, die hier vorübergehend oder dauerhaft mit uns leben - die ökologischen Probleme und der Klimawandel (beispielsweise die Hochwasserkatastrophe auf der Rußhütte im Mai 2024).

Wir als Kirchengemeinde sind inzwischen ein (kleiner) Akteur unter vielen, aber wir können Beiträge dazu leisten, dass das Leben im Stadtteil bzw. der Menschen in Malstatt gelingen kann. Das ist gelebte Demokratie in solidarischer Gemeinschaft und gleichzeitig gelebtes Christentum.

Und das ist aus meiner Sicht der Auftrag der Kirche, dass das Leben der Menschen (*nicht nur der evangelischen*) gelingt – vor Ort in der Gemeinde/im Stadtteil als auch weltweit (*wir gehören durch die Mitgliedschaft im Ökumenischen Rat der Kirchen einer globalen Gemeinschaft christlicher Kirchen an*).

Vielleicht ist das ja eine Perspektive: „Wir sind **nicht** mehr gesellschaftlich (sehr) **bedeutend**, **aber** unsere Stärke könnte darin liegen, zu **deuten**“. (*Jane Stranz, Pfarrerin in einer kleinen Kirchengemeinde in Paris, wo die Protestantischen Kirchen gesellschaftlich noch nie von großer Bedeutung waren*).

Das kann heißen, auf der Grundlage unserer jüdisch-christlichen Tradition immer da, wo Frieden, Gerechtigkeit und unsere natürlichen Lebensgrundlagen

(Gottes Schöpfung) bedroht sind, die Stimme zu erheben und die Würde aller Menschen zu verteidigen, uns für gerechte und friedvolle Verhältnisse zu engagieren und uns für einen sorgsamen Umgang mit der Natur einzusetzen - und in all diesen Bereichen das uns Mögliche selbst im Kleinen zu tun.

Unsere ab 2025 neue Gemeinde Malstatt–Burbach und in ein paar Jahren unsere Region Saarbrücken–West (Malstatt-Burbach, Altenkessel, Gersweiler, Klarenthal) - eine sozialraumorientierte, diakonische und ökumenisch offene Gemeinde mit vielen „Orten von Kirche"! *(so nennen es unsere katholischen Schwestern und Brüder in ihrem Abschlusspapier der Trierer Bistumssynode).*

Auf dem Hintergrund der zukünftig weniger werdenden Haupt- und Ehrenamtlichen wie auch der geringer werdenden finanziellen Ressourcen können solche **„kleinen lebendigen Orte von Kirche"** nur ent- und bestehen, wenn sich engagierte Menschen in Kirchengemeinde und Stadtteil finden, sich zusammentun und **sich für *eine* Sache stark machen**, indem sie die Initiative ergreifen und/oder aktiv mitarbeiten.

Beispiele dafür sind selbstverständlich weiterhin die Gottesdienste und die Konfi-Arbeit und das Presbyterium mit seinen Ausschüssen.

… Orte von Kirche sind aber auch unsere Kindertagesstätten, die Arbeit mit SeniorInnen/„Fröhliche Runde", die Jugendarbeit / das „Street Café", der Besuchsdienst, das Stadtteilbüro Malstatt und die anderen Dienste der Diakonie Saar in Malstatt,
… und weitere schon bestehende bzw. sich neu entwickelnde „Orte von Kirche" (*die müssen nicht immer das Label „Kirche" tragen*), zum Beispiel: die Wärmestube für obdachlose und arme Menschen, das Johanna-Kirchner-Haus für SeniorInnen, die Initiative „WIR auf der Rußhütte", der Stadtteilverein „Malstatt gemeinsam stark", der Arbeitskreis „Gott und die Welt", ein Bildungs- und Kulturabend im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade die Mitarbeit in der neuen „Bildungswerkstatt Kirchberg"…,

Die zukünftig verbleibenden/neuen pastoralen Hauptamtlichen (PfarrerInnen, DiakonInnen) werden dann zunehmend pastorale Kernaufgaben sowie begleitende, unterstützende und koordinierende Aufgaben übernehmen und müssen gleichzeitig in Finanz-, Verwaltungs- und Bauangelegenheiten stärker professionell entlastet werden.

Albert Ottenbreit

ist Sozialarbeiter, seit drei Jahren in Rente und wohnt seit Juli 2025 im oberen Malstatt

HKS

„Ihr Problem, unsere Mission – Leckortung und Sanierung."

Tel.: +49 173 9393346 E-Mail: dieter.hein@hks-schaden.de

HKS Schadensmanagement GbR , Am Zementwerk 19, 66130 Saarbrücken

Seit 1893 in Familienbesitz

Meisterbetrieb

Grabmale & Natursteine

MOHR GmbH

Am Waldfriedhof Burbach – Seebohmstr. 47 - 66115 Saarbrücken
Tel. 0681 / 7 64 10 – Fax 0681 / 8 59 17 67

DUCHENE

AVALON

Bestattungen

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Wir stehen Ihnen in unserer Filiale in „Burbach“ gerne mit fürsorglicher Hilfe und qualifizierter Beratung zur Seite.

Christian und Nadine Duchene

Qualifizierte Begleitung in schweren Stunden!

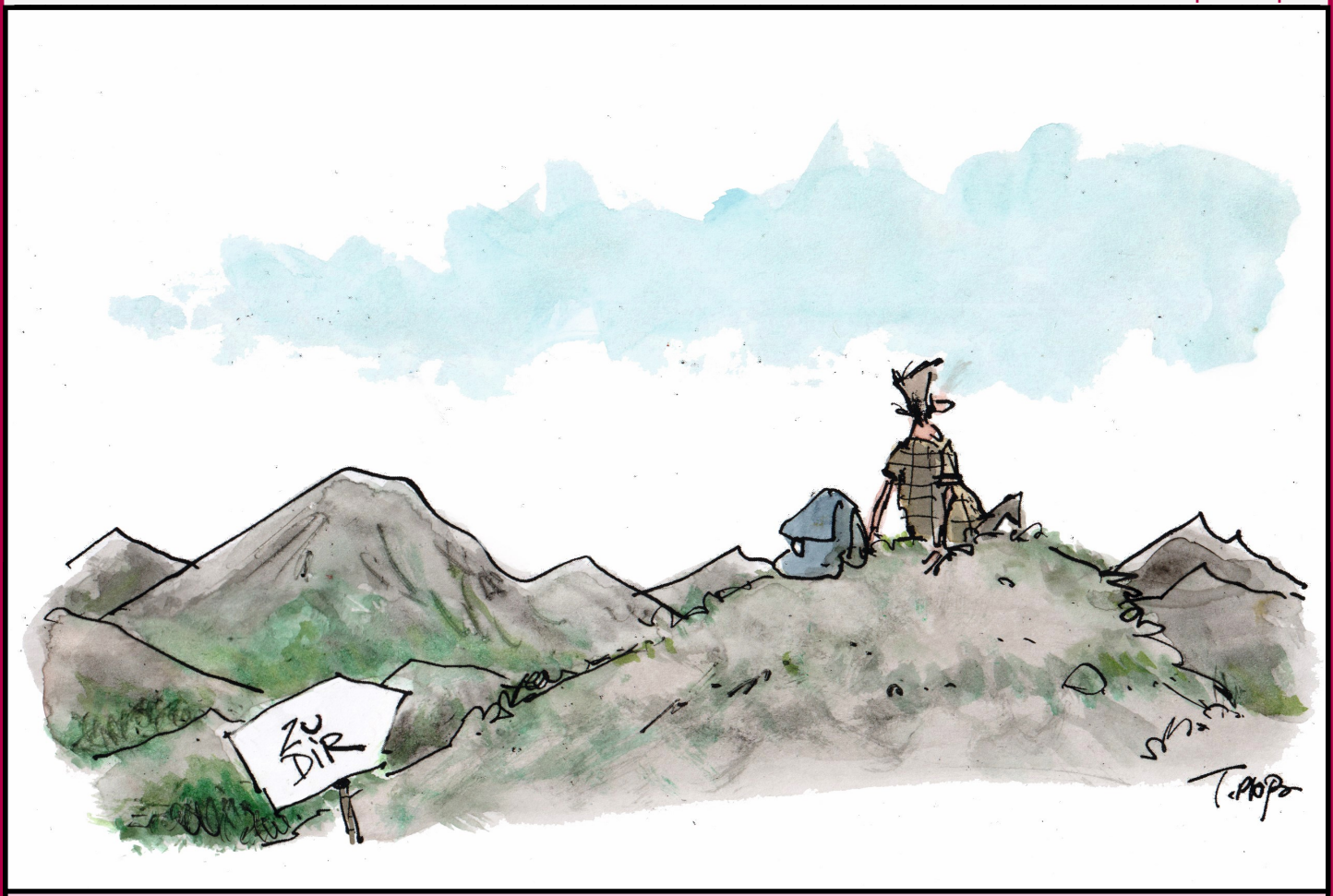
Bergstraße 23 | 66115 Saarbrücken-Burbach

24 (0681) 992 688 1

Besuchen Sie uns persönlich oder informieren Sie sich auf www.avalon-bestattungen.de

Die Geburtstagsliste sowie die Amtshandlungen, welche Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen beinhalten, sind aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Version des Gemeindebriefes enthalten!

Die Geburtstagsliste sowie die Amtshandlungen, welche Beerdigungen, Hochzeiten und Taufen beinhalten, sind aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Version des Gemeindebriefes enthalten!



Magisches Quadrat – Finde die fehlenden Zahlen!

1		14	
	6		12
13		5	
14	10		5

In diesem magischen Quadrat müssen die fehlenden Zahlen so ergänzt werden, dass die Summe jeder Zeile und jeder Spalte genau 50 ergibt. Die bereits eingetragenen Zahlen dienen als Hinweis. Überlege, welche Werte fehlen, probiere verschiedene Kombinationen aus und überprüfe am Ende, ob die Bedingung überall erfüllt ist. Viel Spaß beim Knobeln!

6	5	4	7	9	8	3	1	2
3	2	1	4	6	5	9	7	8
9	8	7	1	3	2	6	4	5
8	7	9	5	1	3	2	6	4
2	4	6	9	8	7	1	5	3
1	3	5	6	2	4	8	9	7
4	1	2	3	5	6	7	8	9
5	6	3	8	7	9	4	2	1
7	9	8	2	4	1	5	3	6

Hier die Lösung des Sudoku Rästels aus der letzten Ausgabe von BEGEGNUNGEN

Grafik: Plassmann

Suchspiel: Wo sind die Unterschiede?

Unsere Küsterinnen haben am Altar ihrer Kirchen 7 Unterschiede versteckt.

Kannst du alle finden?

Auflösung: Altardecke, Osterkerzenfeuer, Altarkerze (rechts) angezündet, Mikrofonständer, Taufdecken, Blumenstrauß, Perikopenbuch

Auflösung: Lampen, Kerzenfeuer, Bibel, Abendmahlsgeschirr, Stühle, Taufdecken-Deckel, Podest

Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.